Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 24

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. A. Eccarius-Sieber, Sandbuch ber Rlavierunterrichtslehre. Berlag von Chr.

Friedr. Bieweg in Quedlinburg. Preis unbefannt (ca. 2 Mt.)

Eccarius ift in Mufitertreifen bereits fehr vorteilhaft befannt. Seine Werke (Rlavierschule; Biolinschule; Reuausgabe klassischer Klavier- und Biolinwerke; Lehrgänge für den Klavier= und Biolinunter icht; Meisterschaftsspstem für Klavier; Gehörbildung; Borschläge zur Reorganisation des Musikunterrichtes an Konservatorien; der Klavierunterricht, wie er sein soll u. a.) werden allgemein als vorzüglich anerkannt. Das angezeigte "Hanbbuch der Klavierunterricht slehre" ist das neueste Erzeugnis seiner gewandten Feder. Referent gesteht, daß er noch tein Buch zu Gesichte bekommen hat, das so kurz und bündig, klar und bestimmt, so einfach und leicht verständlich, mit einem Wort: so zielbewußt und praktisch die Methodik des Klavierunterrichtes behandelt. Der Schüler ift ftetsfort zum Gelbftbenfen und zur Gelbftbetätigung anzuspornen; nur ein solcher Unterricht ift mahrhaft fördernd und geiftbilbend. In Bezug auf Anschlagsmanieren und Fingerfage berudfichtigt ber Berfaffer burchaus bie neueften Errungenicaften auf dem Gebiete der modernen Klaviertechnif, ebenso puntto Phrasierung 2c. Schon beim Durchgehen des Inhaltsverzeichnisse wird in uns hohes Interesse erregt, und das Stubium des Buches wird zu einem mahren hochg nuß. Gang besonders haben uns bie Rapitel II, 6 und 8, III, IV, VIII 4, X, XI und XIII angesprochen. Bei einer Neuauflage konnte ber Berfaffer vielleicht noch Giniges einschalten über: Stukfinger-Uebungen, mehrstimmig polyphones Spiel, Anwendung und Behandlung ber Bedale. - Unfere Mufiklitteratur ift somit wieder um ein Buch allerersten Ranges reicher geworden. Möge es ben Weg in Die Bibliothet eines jeden Rlavier- und Mufikehrers finden!

Jos. Dobler, Sem. Musiklehrer, Zug.

2. Bon Domkapitular F. A. Weigel sind eben erschienen: 1. Die Planke im Schiffbruch und 2. Das Denkmal der Liebe. Das erstere behandelt in bekannt argenehmer Weise in 7 Rapiteln die Beicht, während das letzere in 6 Rapiteln sich über das hl. Sakrament des Altares ergeht. Sind auch beide Objekte tief ernster und tief religiöser Natur, so sind doch auch sie, gleich allen Wegel'schen litterarischen Leistungen, so anreg nd und anmutend geschrieben und mit so schonen und seltenen Beispielen und Geschichten belegt, daß man sie unwülfürlich lesen muß. Wir wünschen auch ihnen weiteste Verbreitung, wie sie Wegels bisherige Schristen verdient und auch jeweilen gesunden haben. Verlag von Dorn in Ravensburg.

3. Abrik der Geschichte der deutschen Rational-Litteratur. Rach G. Brugier, von E. M. Harms (E. M. Hamann). Dritte verkefferte Aufl. Verlag von Herder in

Freiburg i. B., ungeb. M. 2.50, geb. M. 3.20. 285 S.

Brugier's National-Litteratur ist durch die Neuauslage der letzten Jahre als Schulbuch etwas dicteibig geworden. Aber unbestrittene Borzüge besitzt sie immerhin. In Beibehaltung dieser an rannten Borzüge hat nun "Harms" 1894 sich an deren Bearbeitung zum bequemen Schulgebrauche gemacht. Er sührte seinen Plan nicht nur in sicht ender, sondern auch in ergänzender Weise durch. Die Idee sand Anklang und wurde in der 2. Aussage mit noch besserem Geschiede verwirklichet, indem die verschiedensten schulmännischen Ratschläge mit schonungsloser Schärfe Durchsührung sanden. Bom gleichen Geiste getragen, gute Winke möglichst zu verwirklichen, ist die 3. Aussage belebt. Sie reicht in die neueste Zeit, (Johanna Spyri) weist eine tressliche Richtung und Auswahl auf, ist einsach und klar geschrieben und mäßig und doch meist zwingend im Urteil. Die jeweilige Uebersicht über eine Periode (Charakteristis) ist kurz gehalten, dabei aber sür Schulzwecke völlig umfassend und geht von christlicher Anschauung aus und führt immer wieder zu derselben zurück. Diese 3. Aussage dürste auch unseren schweizerischen Schulzbedürsnissen genügen.

4. Ferdinand Schell, Sem. Mufikehrer, Op. 1 Litaniw Laurotanw B. M. V. Gine gehaltvolle, würdige, allen Anforderun, en entsprechende, leichte Komposition für vierskimmigen Männerchor. Solis, Halbchor und Chorsätze wechseln mit Unisonoftellen, sowohl in den Invocationen wie Responsen in harmonischer Weise ab, was das Werk von andern derartigen Kompositionen, die nicht selten an Sintönigkeit leiden, wesenklich untersicheidet. Den Soli und einstimmigen Sätzen ist eine Orgelbegleitung in kleinern Typen,

weiter Lage beigesett.

Die Litanei empfiehlt fich für alle Männerchöre, besonders für jene maxianischer

Inglingstongregationen.

Preis der Partitur 30 Ct., bei Abnahme von 20 und mehr Exemplaren 25 Ct., Einzelstimmen find keine erschienen. Das Werk ist vom Komponisten (Herrn F. Schells Holdener, Musikalienhandlung, Bahnhofstraße, Schwyz) erhältlich.

J. M.

5. Der ftiliftische Anschauungsunterricht, II. Teil, von Ernft Lutge. Berlag v.

Ernft Bunderlich in Leipzig.

Das ist einmal eine Originalarbeit und zwar vom Ansang bis ans Ende. Ein jeder Methodiker, der mit neuen Ideen ans Tageslicht rückt und für seine Anschauungen das Recht der Existenz oder auch das Recht, gebilligt zu werden, reklamiert, ristiert eben immer die kühle Reserve bei allen prufenden Fachgenossen. Dem jungen, im alltäglichen Schulleben drinstehenden und mit den Mühen, die ihm der Aussaunterricht macht, ringenden Kollegen, kommt Lütges "Stillstischer Anschauungsunterricht" hilfreich entgegen. Das, was einem nach einem halben Dutzend von Dienstjahren zu dämmern beginnt, ist hier einmal klipp und klar ausgesprochen. Das Buch zerfällt in 7 Abschnitte, die sich

abwechselnd in Theorie und in Pragis mit dem Auffagunterrichte befaffen.

Den vollen Beifall verdient der Versaffer gleich in der Einleitung, wo er die Grundsätze darlegt, nach denen er vorgegangen ist. Wohl werde in der Schule eine Menge schriftlicher Übungen angesertigt, aber es sehle der Methodis vor allem eine zweckmäßige Berbindung von Lehre und Uebung. Nicht bloß eine Reihe methodischer Grundsätze will der Autor bieten, sondern er weist nach, daß das einzig richtige Prinzip, auf dem das Unterrichtsversahren in diesem Fache beruhen soll, die organische Erweiterung der mündlichen Mitteilungsfähigkeit zur schriftlichen ist. Während manche Hil smittel einzig fertige Schüleraufgaben liesern und bezüglich der Art der Behandlung nichts verlauten lassen, löst Lütge auch diese letztere, nicht minder wichtige Aufgabe. Und dies bildet unzweiselhaft einen Hauptvorzug seines Werkens. Es sei darum bestens empsohlen. Preis 3 Fr. bar.

6. Deutsche Sprachlehre. Gin hilfs-, Wiederholungs- und Uebungsbuch für Schiller taufmannischer und gewerblicher Fortbildungsschulen, von Otto Bod. Berlag von

Ernft Bunderlich in Leipzig

Das vorliegende Werkchen, wie der Titel anzeigt, für Fortbildungsschulen und dal. bestimmt, ist für die Sand des Schülers bestimmt und will zugleich dem Lehrer die Ausgabe erleichtern. Der Versasser steht auf dem Standpunkt, daß auf dieser Stuse der fremdsprachliche Unterricht durch die deutsche Sprachlehre eine sichere Grundlage erhalte. Es werden daher bei Behandlung der einzelnen grammatischen Erscheinungen mit den entsprechenden resp. abweichenden Bestimmungen des Französischen und des Englischen in steten Bergleich gezogen. Auch sonst das Werken ob der glücklichen Gruppierung und der sachgemäßen Berbindung von Lehre und lebung den Eindruck einer ganz beachtenswerten Leistung. Preis 1 Fr. bar.

7. Auf kommende Weihnachtszeit seien den werten Lesern der "Pädagogische Blätter" zwei Erscheinungen auf dem Gebiete der Ralenderlitteratur in liebevolle Erinnerung gebracht. Es sind dies: Almanach dos onkants do la promière communion und Almanach dos onkants do choour ot dos adolosconts pieux, beide für das Jahr 1901. Die prächtig ausgestatteten, sehr gewählt illustrierten, etwa 100 Seiten starten Broschüren enthalten in Bezug auf Erbauung, Unterhaltung und Belehrung recht Erstaunliches. Manch ein Anfänger in der französischen Sprache sindet hier äusserst billig in anziehendster Form einen edlen Urbungsstoss. Für die heranwachsende Jugend, die im Französischen schon ordentliche Kenntnisse besitzt, würde die Lektüre dieser Broschürchen vorzugsweize angepaßt sein. Erschienen im Berlag von Benziger & Cie., Einsiedeln, Waldshut und Köln.

8. Die fath. Missionen. Herber'sche Berlagshandlung in Freiburg i. B. 12 Hefte 4 M. — Es können diese "Missionen" gerade katholischen Lehrern nicht genug zum Abonnement angeraten werden. Sie find in ihrer Art wohl die einzige und beste Zeitsschrift, lassen sich speziell für den Geographie-Unterricht der Sekundar- und Realschule sehr gut verwenden und bieten aus dem Gebiete der Mission immer das Zuverlässigste und

Intereffantefte.

9. Wortsamilien ber beutschen Sprache. Das kleine 40-seitige Büchlein zussammengestellt zur Einführung in die Lehre von der Bildung und Bedeutung der Wörter von J. Schneider und erschienen bei Ferdinand Schöningh in Paderborn (1900) ist zu 1 Fr. preiswürdig; fühlt man sich im ersten Moment der Durchsicht auch etwas entstäuscht, so ist der Einsichtige bei näherm Studium vollauf entschädigt ob den präzisen

und furzen Erklärungen. Das Büchlein wird auf jedes Lehrers Bult in gar vielen Fällen ein erwünschter Ratgeber sein. M.

- 10. Diktate in Auffatsform nebst methodischen Erläuterungen wurden von Reallehrer Hrch. Thevissen für Bolfsschulen und die untern Klassen höherer Lehranstalten bearbeitet. Das 70 Seiten starte Büchlein ist bei Ferd. Schöningh in Paderborn zu 1 Fr. zu haben. Das empsehlenswerte Büchlein bespricht in seinem 1. Teil als methopolische Erläuterungen a. die Borzüge der Diktate in Aufsatsormen, b. Anforderungen an die Gestaltung zusammenhängender Diktate, c. die Diktate als Aufsäte und d. deren Gruppierung. Der 2. Teil bietet I. einzelne Uebungsgruppen zur Bezeichnung der Bokalstürze (28 Stücke), zur Häufung von Mitlauten (12 Stücke), zu div. Lautverbindungen (17 Stücke), zur Länge der Selbstlaute (19 Stücke), zur Schreibung der Ansangsbuchstaben (20 Stücke) und II. bei Vereinigung verschiedenartiger Schreibschwierigseiten (36 Stücke). Dem Primars, Obers und Sekundarlehrer wird dies neue Büchlein willsommene Dienste leisten.
- 11. Wer sich und seinen Kindern zu Weihnachten mit wenigem eine große Freude bereiten will, der nehme das soeben erschienene Weihnachtsheft ber "Alten und Reuen Belt" jur hand und fertige sich nach der darin gegebenen Anleitung eine hubsche Weihnachtstrippe an. Schöne Illustrationen werden ihm die Sache sehr erleichtern helsen. An belehrenden Artikeln enthält das genannte Seft noch eine Reihe aktueller Berichte. erfter Linie heben wir "Die Bogerbewegung im nördlichen China" hervor, worin ein Miffionar aus eigener Unschauung uns die dinefischen Wirren in ihren Grunden und ber außeren Beranlaffung vor Augen führt. Ferner noch find Die lebhaften Schilberungen Baumbergers über die Pariser Weltausstellung, sowie die "Römischen Briefe aus bem Jubeljahre" hervorzuheben. Ostar hirt gibt uns ein Lebens-Ostar hirt gibt uns ein Lebens: bild des verstorbenen Musikbirektors Urnold, Dr. Anauer führt uns "Die Brillenschlange in Angriffftellung" in Bort und Bilb vor Augen. Die Belletriftit tommt auch in Diesem Die Handlung im Roman Sienkiewicz' "Die Rreugritter" Hefte voll zu ihrem Rechte. Bir bewundern immer wieder die große Gewird immer spannender und intereffanter. staltungsgabe und die seltene Realistit des berühmten Romanziers. In dem Roman "Die Insel des Friedens" stehen wir jest vor zwei schweren inneren Ronflitten, der eine ent= spinnt fich in dem herzen eines einsamen Tirolermädchens, der andere in der in sich zerrütteten und verarmten Grafenfamilie, und wir find gespannt, wie fich diese Ronflitte lösen In einer mittelalterlichen Geschichte erzählt uns Gorbon von ber "Dantbarkeit von Andernach", die sicherlich einen jeden fehr ansprechen burfte. Außer bem Bilber: fomuct des heftes hat auch diesmal die Frauenbeilage bem Weihnachtsheft Rechnung getragen, icone und leichte Arbeiten für den Weisnachtstifc werden uns bier in Wort und Bilb vorgeführt. Alles in allem genommen, konnen wir diese textlich wie illustrativ bervorragende Zeitschrift nur empfehlen, für die Familie gibt es wohl kein schoneres Weihnachtsgeschent als ein Abonnement auf "Alte und Reue Welt".

12. Gradualien für die Sonns und Festtage des Kirchenjahres. Für 4-stimm. gemischten Chor. Nach Kompositionen alter und neuer Muster zusammengestellt von P. Ludwig Fakhauer, Benediktiner von Mariastein.

Auf ben Gedanken, die Gradualien der heiligen Meffe in Falfibordoni-Form zu fleiden, ift der Verfasser vorliegenden Werkes mahrscheinlich durch die "Introiten" Stehle's

getommen, welche in ahnlicher Weise bearbeitet find.

Bom prinzipiellen Standpunkte aus ist diese Methode entschieden zu verwersen, indem sie den Choral, den eigenklichen Gesang der Kirche, doch tatsächlich verdrängt. Es liegt dies zwar ganz und gar nicht in der Absicht des verehrten hochw. Hutors und derselbe bemerkt es ausdrücklich in seinem Borwort, aber, Hand aus Herz: 1. wenn ein ordentlich besserer Chor, der bei gutem Willen den Choral mit der Zeit doch zu stande bringen könnte, derartige leichter verdauliche und ihm angenehmere Speise vorsindet, so wird er zugreisen, zumal der Choral namentlich bei den Sängern auch heute noch nicht viele, wahre Liebhaber sindet; er wird vielsach gesungen, weil er eben gesungen werden muß — nicht aus wahrer Ueberzeugung, Liebe und Begeisterung, sondern aus Zwang. Tableau: hörte ich da vor einigen Jahren anlählich einer Primiz neben einer doppelschörigen, 8-stimmigen, von zirka 80 Sängern brillant vorgetragenen Messe einen Choral, der erbärmlicher nicht hätte sein können. Die besten Sänger drücken sich besanntlich, wenn es heißt, Choral singen.

2. Denken wir uns nun einen schwachen Chor, für welchen diese Gradualien geschrieben find. Er fühlt fich wohl dabei und wird, obwohl er fpater vielleicht in beffere Berhältnisse tommt, dem Chorale bennoch mehr ober minder fremd gegenüber stehen. — "Wozu — wenn man 4-stimmige Gradua ien hat, wozu jest auf einmal einstimmig Wir bleiben lieber beim Alten", wird es heißen "und erfüllen fo auch unfere Bflicht."

Wenn man nicht im flande ift, die Gradualien zu fingen, so rezitiert man fie. Die Alleluja, die ja vielsach nicht schwer, aber prächtig sind, wird wohl auch ein schwacher Chor bei gutem Willen zu stande bringen. Die angegebene Art, das Graduale zu sing n, ist so ziemlich allgemein üblich, und wenn wirklich schön rezitiert und das Alleluja gut gesungen wird, braucht sich sein Chor dessen zu schämen.

3ch glaube baber, nicht falich zu urteilen, wenn ich fage, vorliegende Sammlung ift nicht für jeden Chor empfehlenswert, für manchen ware fie vielleicht fogar fcablic.

In sachlicher hinsicht ließe sich bei einer genauen Durchsicht dies oder jenes änbern; fo mare g. B. Seite 16 Tatt 2 die Berdoppelung des Grundtones im Bag ent= schieden ber Terz vorzuziehen, also d ftatt fis Auch mare vielleicht einer guten Rezitation, bem eingelegten 4-stimmigen San in ber Fronleichnamssequeng gegenüber ber Borgug gu geben.

- 13. Allgemeine Runftgeschichte von Dr. P. Albert Ruhn, O. S. B. Im Berlage von Bengiger & Cie. U.: B. ift foeben die 23. Lieferung dief & hoch berühmten Runftwertes, bas fich sowohl inhaltlich als in fünftlerischer Ausführung gleich vorteilhaft auszeichnet, zur Ausgabe gelangt. Diefe Lieferung umfaßt Seite 649-688 des erften Bandes (Beschichte der Baufunft) und Seite 481—520 des dritten Bandes (Geschichte der Malerei). Bluftrativ enthält diese Lieferung 8 große Beilagen in Lichtdruck von Autotylie und 96 im Text enthaltene Abbildungen. Wie die früheren Lieferungen, so bildet auch diese für sich ein Runstwerf im Rleinen; man kann nicht anders als Freude haben an der gewandten und tiefen Behandlung des Stoffes, wie auch an dem künstlerisch vollendeten Bilders schmude, den die berühmte Firma dem Werte gibt. Für beffere Stande wüßten wir auf tommende Festtage fein paffenderes Geschentwert als die oben ermähnte Runftgeschichte.
- 14. Die Stlaven des Sultans. So ift das zehnte Bandchen betitelt, das foeben in vierter Auflage aus ber Reihe illustrierter Ergahlungen für die Jugend in dem Berber'ichen Berlage zu Freiburg im Breisgau erfchi n n ift. Diefe Bandchen, die vom beruhmten P. Jofeph Spielmann, S. J. unter bem Rolleftivtitel "Aus fernen Landen" bei allen Babagogen und Rinderfreunden die marmfte und beste Aufnahme gefunden haben, einnen sich so eigens für die Jugend als Geschenke. Sie zeichnen sich aus burch einen gediegenen Inhalt, indem ben Rindern im einiachen Ergablerton gubem manche Belebrung von Land und Leuten, Sitten und Gebräuchen von der Welt "ba draugen" vermittelt wird. Der Preis (60 & brofcbiert, gebunden 80 &) ift zudem ein außerst billiger. Eltern und Lehrer feien baber fpeziell noch auf diefe icone Sammlung aufmerkfam gemact.
- 15. Die III. Serie ber empfehlenswerten "Ergahlungen für Schulkinder", berausgegeben vom Berein fathol. beutscher Lehrerinnen und verlegt von der Limburger Bereinsdruckerei in Limburg a. b. Lahn, ift durch die nunmehr vorliegenden Beftchen 10, 11 und 12 vollständig geworden. Die empfehlenden Worte, welche wir diesem nugbringenden Unternehmen an Diefer Stelle ichon mehrmals widmeten, fonnen auch auf diefe neuen Ericeinungen volle Unwendung finden. Die brei Beftden Armenfeelendant -Das fluge Beterlein und Chriftrofen umfaffen je 16 Seiten und toften einzeln pro Stud 5 &; bei Bezug größerer Bartien tritt Preisermäßigung ein. Diefe nun 36 Befichen vorliegenden, für die verschiedenen Altersftusen ausgewählten finnigen und lehrreichen "Ergahlungen" follten als überaus nügliche Bugabe auf feinem Beihnachtstifche fehlen. Berzeichniffe ftellt die Berlagshandlung gratis und pofifrei gur Berfügung.

16. In 2. vermehrter und rerbefferter Auflage jum Breis von Fr. 1. 50 Ct. erscheint bei Orell & Fühli in Burich Das III. Bandchen ber Turnubungen für Madden enthaltend Bewegungespiele von 3. Bollinger-Auer. Auf 112 Seiten find 31 Spiele — Ballipiele außerordentlich vorherrichend — in leicht verftandlicher Form prazis und methodijch beschrieben und mit 41 Bluftrationen erlautert. Die originell und anschauliche Befdreibung Diefer Madden-Turnipiele empfiehlt Diefes prattifche Wert für jebe Maddenfoule.

"Walhall"

Grosses alkoholfreies

Restaurant — Speisehaus

-⊱ Luzern. ----

Seidenhofstr. 6, vis-à-vis Hotel du Lac bei Bahnhof und Post.

Parterre: Mittagessen à 60 u. 80 Cts. Saalim I. Stock: Mittagessen à 1 Fr. u. 1 Fr. 50

Das gemeinnützige Unternehmen sei den HH. Lehrernangelegentlich empfohlen speziell auch bei Ausflügen von Schulen und Gesangvereinen. Freundliche Räume, gute Bedienung, billigste Preise. Platz für 130 Personen.

Die Betriebsleitung des A. G. B. Luzern.



Perlagsanstalt Bengiger & Cie. A. G. E. Ginfiedeln, Baldsfut & Koln a Bh.

Ju beziehen durch jede Buchhandlung und jedes - Bostamt.



Das Weihnachtsheft bringt u. a.

Die Arcuzritter. Historischer Roman v. Hrch. Sientiewicz.

Die Insel des Friedens. Moman von Margarete von Derhen.

Die Dantbarteit von Andernach. Bon &ub= mig Gorben.

Die Borerbewegung im nördlichen China. Bon P. Sennighaus.

Lofe Streiche zweier Pilze. Bon Dr. A. St. Brillenschlange in Angriffsstellung. Bon Dr. Fr. Knauer.

Bas ich fah. Sfizzen von Paris und ber Ausftellung von Georg Baumberger.

Musitdirektor Gustav Arnold. Gine biograph. Stizze von Ogfar hirt.

Römiiche Bricfe aus dem Jubilaumsjahre. Bon Eremos.

Tegung von Sans Baftler. Mit Entwürfen von L. Lanbenberger.

"Und das Wort war Fleisch." Gedicht bon Jije Stach von Golbheim.

Magdalena's Lieder. Gebicht von Paula Gräfin Coudenhofe.

Laft uns das Rindlein grüßen! Rompon. b. B. Roehler.

Frauen-Fragliches. Gebicht von D. Bol-

u. f. w., u. f. w. Gefamtzahl der Bilder 61.

Wer ein Buch, ein Lieferungswerk, eine Zeitschrift bestellen will oder ein früher erschienenes Buch zu ermäßigtem Preise antiquarisch wünscht, wende sich an Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.

Neues Buch für katholische Töchter!

Soeben ist erschienen:

ins

Gedenkblätter und Gebete, katholischen Töchtern zur Schulentlassung oder zum Abschied vom Institut gewidmet von Mit bischöflicher

P. Cölestin Muff, O. S. B., z. Z. Instituts-Seelsorger. Druckbewilligung. 800 Seiten. Format 76×123 mm.

Gebund. No. 302: Leinwand, Rotschnitt . In feineren Einbänden à Mk. 2.— bis Mk. 4.40.

Ein Blick auf das Inhaltsverzeichnis überzeugt sofort, dass das vortreffliche Büchlein alle Seiten und Verhältnisse des religiös-sittlichen Lebens einer katholischen Tochter behandelt und zwar so einlässlich, wie sonst vielleicht kein ähnliches Erbauungsbuch es thut. Zudem fehlt auch ein kurzer, passender Gebetsteil nicht. Das Büchlein ist also in Wirklichkeit ganz dazu angethan, den Mädchen in den Gefahren der Welt ein sicherer Führer su werden, eine kräftige Stütze, ein guter Ratgeber, ein treuer Freund, ein liebevoller Tröster, ein rettender Engel und Schützer der Jugend.

oder gutgemeinte Worte an katholische Töchter von F. C. Bærnreither. Mit bischöfl. Approbation. 4. Aufi. 280 Seiten. 8°. In zweifarbigem Druck.

Elegant gebunden . Mk. 3.40

Novität!

Novität!

Ratschläge für Hausfrauen. Von F. C. Bærnreither. 256 Seiten. In zweifarbigem Druck. Format 150× 170 mm. Elegant gebunden.

Die geschätzte Verfasserin von "Bonfilia" wendet sich in diesem Werkchen an die Frauen Wie die katholische Tochter mit Freude und Nutzen "Bonfilia" liest, so wird die junge Frau gerne zu diesem neuen Buche greifen, das ihr überall mit wertvollen Winken und Ratschlägen an die Hand geht und ihr die Pflichten ihres hohen Berufes als Gattin und Mutter in ebenso liebevollen als verständnisvollen Worten ans Herz legt.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt von der Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., in Einsiedeln.

Offene Lehrerstelle.

Infolge Resignation wird die Stelle eines Lehrers für die V.—VII. Klasse der Primarschule Siebnen (At. Schwyz) mit Schulantritt auf 1. Mai 1901 aur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben allfällige Anfragen, sowie ihre Anmelbung unter Beilegung der Zeugnisse bis 23. Dezember an den Schulratspräsi= benten, Posthalter G. Reftler in Siebnen, zu richten.

Siebnen, ben 6. Dezember 1900.

Die Schulratskanzlei.

Berder'ide Berlagshandlung, Breiburg i. Br.

Soul- und Vereinsbühne. Eine Sammlung leicht aufführbarer Theaters flude für die fludierende Jugend. Herausgegeben von 23. Arens, S. J.

1. Bandchen: Johann von La Baletta. Schaufpiel in funf Aufzügen. Rach bem Frangofischen bes P. G. Longhane, S. J. von B. Arens, S. J. 120. (VIII und 134 S.) M. 1.20.

Bwei weitere Bandchen biefer Sammlung befinden fich im Druck und werben im Fruh-jahr 1901 ericheinen.